



Digitale Informationsveranstaltung zur B 74 Ortsumfahrung Ritterhude: Bis zu 50 Teilnehmer*innen informieren sich über Planungsstand

Das Planungsteam der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV), Geschäftsbereich Lüneburg, hat am frühen Abend des 6. Juli in einer digitalen Informationsveranstaltung Interessierte über den Stand der Planungen zur Ortsumfahrung der B 74 Ritterhude informiert. Weitere virtuelle Veranstaltungen sind für das letzte Quartal 2021 geplant.

Circa 50 Bürger*innen schalteten sich am gestrigen Dienstagabend in die Videokonferenz der NLStBV ein, um sich aus erster Hand über die geplanten Schritte zur B 74 Ortsumfahrung Ritterhude zu informieren und ihre Fragen an das zuständige Team der Behörde zu richten. Die Veranstaltung fand online über eine Videoplattform statt. „Wir bevorzugen natürlich den direkten Kontakt zu den Bürger*innen. Trotz rückläufiger Inzidenzen bei der Corona-Pandemie wollten wir aber einen sicheren Ablauf der Veranstaltung gewährleisten“, so Dirk Möller, Leiter des Geschäftsbereichs Lüneburg der NLStBV.

Nach einem Grußwort durch Dirk Möller und einer kurzen Vorstellungsrunde des Planungsteams präsentierte Annette Padberg, zuständige Fachbereichsleiterin Planung für die Ortsumfahrung Ritterhude, den aktuellen Planungsstand. So hat das Verfahren der Linienbestimmung zwar eine bevorzugte Variante ergeben, welche weiter geplant und untersucht wird. Trotzdem müssen nach Maßgabe des Bundes Alternativen zur linienbestimmten Vorzugsvariante geprüft werden. Hierfür hat die Landesbehörde bereits erste Verkehrszählungen im Juni durchgeführt. Die Verkehrsuntersuchung soll zeigen, ob alternative Trassen die Ortsdurchfahrten Ritterhude und Scharmbeckstotel wirksam entlasten können. Falls das der Fall ist, soll in einem zweiten Schritt die Umweltverträglichkeit geprüft und bewertet werden.

Nr. 21022 - Dirk Möller

Geschäftsbereich Lüneburg
Am Alten Eisenwerk 2 D, 21339 Lüneburg

Tel. (04131) 8305 100
Fax (04131) 8305 299

www.strassenbau.niedersachsen.de
poststelle-ig@nlstbv.niedersachsen.de

Im Vorfeld der Veranstaltung und im Anschluss an den Präsentationsteil konnten die Teilnehmenden ihre Fragen an die Expertinnen und Experten der NLStBV richten. Einige Fragen zielten direkt auf die lange Planungsdauer ab und stellten damit den großen Bedarf nach einer Ortsumfahrung für Pendler*innen heraus. Auf Interesse der Bürger*innen stießen aber auch die Themen Lärmschutz und Umwelt. Intensiv wurden die Verkehrsuntersuchung und die Stärkung des ÖPNVs für die Region diskutiert. Ergebnisse seien aber erst zum Ende des Jahres zu erwarten, so die Projektleiterin Jessica Quickert. Einig waren sich die Teilnehmenden in der Auffassung, dass die weiteren Planungen für die B 74 Ortsumfahrung Ritterhude im engen, länderübergreifenden Austausch mit Bremen erfolgen muss. „Wir freuen uns sehr über das rege Interesse an unserer Veranstaltung und die zahlreichen Fragen, die eingegangen sind. Es zeigt uns, dass wir mit diesem Format den richtigen Weg in Sachen Information und Dialog eingeschlagen haben“, so Dirk Möller.

Den Dialog fortsetzen

Das Planungsteam der NLStBV möchte weiterhin die Bürger*innen über die Projektwebseite informieren: www.strassenbau.niedersachsen.de/b74/. Interessierte können sich auch unter B74OURitterhude@ifok.de für einen Newsletter anmelden. „Darüber hinaus wünschen wir uns einen Dialog mit der Öffentlichkeit“, erklärt Annette Padberg. „Nur im Austausch mit den Beteiligten vor Ort kann ein Projekt wie dieses gelingen. Dafür war die Bürgerinformationsveranstaltung eine erste Gelegenheit.“ Um den Dialog fortzusetzen, soll im letzten Quartal 2021 ein Dialogforum eingerichtet werden – ein Gremium aus Politik, Interessenvertretung und der Bürgerschaft, welches die weitere Planung der Ortsumfahrung B 74 Ritterhude begleiten soll. Details werden nach der Sommerpause auf der Projektwebseite bekannt gegeben.

Die Ortsumfahrung Ritterhude – ein Projekt mit langer Historie

Die B 74 verknüpft den Landkreis Osterholz mit den Metropolregionen Bremen und Oldenburg und bildet den Anschluss ans Fernstraßennetz. Zudem stellt sie einen Teil der Verbindung Schleswig-Holsteins und Skandinaviens nach Nordwest-Niedersachsen und den Niederlanden dar. Als Hauptverbindung zwischen Osterholz-Scharmbeck und Bremen hat die B 74 mit den Ortsdurchfahrten Ritterhude und Scharmbeckstotel eine hohe Bedeutung.

Um die Strecke zu entlasten und die bestehende Westumfahrung Osterholz-Scharmbeck fortzuführen, fand die Ortsumfahrung Ritterhude bereits 1992 Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan.

Nr. 21022 - Dirk Möller Geschäftsbereich Lüneburg Am Alten Eisenwerk 2 D, 21339 Lüneburg	Tel. (04131) 8305 100 Fax (04131) 8305 299	www.strassenbau.niedersachsen.de poststelle-ig@nlstbv.niedersachsen.de
--	---	--

1997 erfolgte das Raumordnungsverfahren, was 1999 mit der landesplanerischen Feststellung abschloss. In den Voruntersuchungen kamen zehn Varianten infrage, aus denen die östliche Verlegung der B 74 in die Hammeniederung als Vorzugsvariante hervorging. Fehlende Unterlagen zur Fauna-Flora-Habitat-Verträglichkeitsprüfung verzögerten jedoch die Linienbestimmung. Erst 2015 konnte die Ostvariante durch das Bundesverkehrsministerium linienbestimmt und die Planung fortgesetzt werden – mit der Auflage, dass ein Variantenvergleich Teil der weiteren Planung sein müsse und die bisherige Bewertung des Vogelschutzgebietes Hammeniederung umfangreich konkretisiert und in Bezug auf den Natura-2000-Gebietsschutz untersucht werden müsse. Im aktuellen Bundesverkehrswegeplan 2030 ist die Ortsumfahrung in den „Vordringlichen Bedarf“ eingestuft. Seit dem 01. Januar 2021 ist die Geschäftsstelle Lüneburg der NLStBV für das Projekt zuständig. Zuvor lag die Verantwortung beim Geschäftsbereich Stade.

Nr. 21022 - Dirk Möller Geschäftsbereich Lüneburg Am Alten Eisenwerk 2 D, 21339 Lüneburg	Tel. (04131) 8305 100 Fax (04131) 8305 299	www.strassenbau.niedersachsen.de poststelle-lg@nlstbv.niedersachsen.de
--	---	--